Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 44 (1950)
Heft: 18

Rubrik: Krokodil oder Alligator?

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und auf dieser schweren Bettdecke liege eine zweite, ebenso schwere Bettdecke, und du kannst dir ungefähr vorstellen, was mit Föhndruck gemeint ist.

Man empfindet den Föhndruck auch im Haus, bei geschlossenen Türen und Fenstern. Wird mißmutig, wird arbeitsunlustig, schlecht gelaunt. Der Meister in der Werkstatt knurrt den Lehrling an; man kann ihm nichts recht machen. Der Lehrer ist ungeduldig. Der geplagten Mutter am Kochherd sind die Kinder im Wege, sie hat Kopfweh. Gefangene sind gereizt, sind schwer zu behandeln. Geisteskranke werden aufgeregt. Im Taubstummenheim ohrfeigt ein halbhörender Insasse den Werkmeister. Ein Arbeiter schmeißt im Zorn sein Werkzeug hin und verliert dadurch die Stelle. Aerzte verschieben wenn möglich Operationen, weil der Föhndruck den guten Verlauf beim Kranken stören kann.

Ein deutscher Taubstummenlehrer lachte einmal, als er in der Schweiz auf Besuch war: «Ihr Schweizer habt es doch bequem. Wenn ihr eine schlechte Laune habt, dann könnt ihr dem Föhn schuld geben. Wenn ihr nicht arbeiten mögt, so könnt ihr dem Föhn schuld geben. Bequem ist das! Dabei ist der Föhn doch ganz unschuldig!»

Nun — die Aerzte wissen es besser: Der Föhn ist tatsächlich ein schlimmer Quälgeist. Vermutlich, sagen die Aerzte, quäle er aber nur Menschen mit einem gesunden Innenohr. Leute, deren Gleichgewichtsnerv im Labyrinth zerstört ist, empfänden keinen Föhndruck. Demnach sollten Taube, deren Innenohr zerstört ist, nicht föhnkrank werden, wie sie ja auch niemals seekrank werden (siehe Nr. 8 der GZ, S. 23!). *Gf.*

Krokodil oder Alligator?

In dieser Nummer der GZ (Notizen) ist die Rede von einem Alligator, der einem Tierfreund im Genfersee davongeschwommen und verschwunden ist.

Nun aber ist dem Alligator das Alleinsein verleidet. Er zeigte sich wieder. Sonnte sich auf einem Felsen am Ufer, als da eine Schulklasse badete. Die Schüler packten ihn am Schwanz. Da ließ er sich wieder ins Wasser fallen. Kam dann aber bald wieder hervor. Die Schüler banden ihm ein Nastuch um den Schwanz. Und zogen daran. Ali wehrte sich. Da wickelte man ihn in eine Wolldecke. Packte ihn ein. Telephonierte dem Eigentümer. Der kam, packte das Tier in einen Koffer und trug es heim.

Gut so! Aber was war es nun eigentlich, ein Krokodil oder ein Alligator? Krokodile sind Rieseneidechsen. Werden bis 7 Meter lang, leben in den heißen Ländern, bald unter, bald auf dem Wasser. Krokodile,

auch junge, lassen sich weder am Schwanz ziehen noch einpacken. Probier's, und es verschluckt dich oder doch zum mindesten deine Hand! Alligatoren dagegen sind viel weniger gefährlich, sind viel kleiner, lassen sich von Hand in seichtem Wasser fangen, wenn man herzhaft ihre Schnauze zuklemmt. Somit war «Ali» kein Krokodil, sondern ein Alligator. Dann aber soll so ein Zeitungsschreiber das deutlich sagen. Ich habe auch nicht behauptet, ich hätte einen Adler heruntergeschossen, damals, als ich einen Raben erlegte, der in unserer Hofstatt Vogeleier räuberte. *Gf.*

Der gute Rat

Eine Frau klagte einem guten Freund, daß ihr Mann jeden Abend ausgehe und oft sehr spät nach Hause komme. Dann gebe es oft Streit, und er mache viel Lärm, so daß sich niemand im Hause vor ihm dürfe sehen lassen. Darum bitte sie ihn um einen guten Rat, wie sie sich doch verhalten solle.

Der gute Freund dachte bei sich selbst: Vielleicht ist sie die Ursache, wenn sie ihn mit Worten übel anfährt, und sagte zu ihr: «Liebe Frau, ich will dir ein Wasser geben. Wenn nun dein Mann wieder ausgehen will und spät heimkommt, so nimm geschwind einen Schluck. Behalte das Wasser aber im Mund, bis der Mann im Bett ist. Da wirst du sehen, welche große Kraft dieses Wasser hat!»

Das tat dann auch die Frau. Und weil sie wegen des Wassers, das sie im Munde hatte, nicht sprechen konnte, so schwieg der Mann auch still, und man ging im Frieden zu Bett. Es ging nicht mehr lange, so war der Mann am Abend lieber daheim bei seiner stillen Frau als im lauten Wirtshaus.

Bald darauf kam die Frau wieder zu dem guten Freund und wollte wissen, was das für ein Wasser wäre und wo sie es kaufen könne. Sie wollte es weiter brauchen, es hätte wohlgetan.

Der gute Freund lachte von Herzen und sprach: «Meine liebe Frau, das Wasser ist leicht zu bekommen. Du kannst es aus jedem Brunnen schöpfen. Was du aber dem Wasser zuschreibst, das hast du mit deinem Stillschweigen zuwege gebracht.» Nacherzählt von L. M.

Lohnt es sich, für die Gerechtigkeit zu kämpfen?

Gute Menschen kämpfen oft in der Minderzahl, aber jeder von ihnen ist stärker als hundert böse.

Böse Menschen sind schlimm, und sie sind geschickt in Kampf und Streit. Sie sind scharf und geschmeidig im Ränkemachen und tüchtig